

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 81 (1963)
Heft: 44

Artikel: Zentrumsplanung von Vaduz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-66903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentrumsplanung von Vaduz

DK 711.551:001.1

Im Frühjahr 1960 erteilte die Gemeindevorsteherung Vaduz den Architekten *Hans Marti* BSA/S.I.A. und *Hans Kast* S.I.A. in Zürich den Auftrag zu einer Kernplanung im Landeshauptort. Die Genannten und ihr Mitarbeiter *I. Tülgenkamp* fassten das Ergebnis ihrer Arbeit in einem Bericht über die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Zentrumsbildung in Vaduz zusammen (März 1962). In der Folge bildete diese Ortskern-Planung, welche die bauliche Entwicklung in grossen Zügen absteckt und bereits grundsätzliche Festlegungen hinsichtlich der Parzelleneinteilung (Abtausch) und der Kote für die Fussgängerebene (457,70 m ü. M.) erlaubt, den Rahmen für einen Wettbewerb in zwei Stufen. Diesen eröffneten die Liechtensteinische Regierung und die Landesbank am 12. Juli 1962 zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Landesbank und eines Postamtes gemäss den Wettbewerbsbedingungen des S.I.A. (womit die Norm 152 einmal Anwendung ausserhalb der Schweiz gefunden hat).

Teilnahmeberechtigt waren Fachleute liechtensteinischer Nationalität. Ferner wurden eingeladen die Architekten: Dr. Roland Rohm; Werner Gantenbein (mit Zweigbüro in Buch/SG); Otto Glaus; Moser und Schilling; Hafner und Räder; Lanners und Wahlen, alle mit Arbeitsort in Zürich. Dem Preisgericht gehörten als Fachpreisrichter an: Hans Marti, Zürich, Ernst Schindler, Zürich, Peter Rohr, Generaldirektion PTT, Bern, Landestechniker Karl Hartmann (Obmann), Vaduz. Ersatzmann war Jos. Barth, Insp. PTT, Zü-

rich. Für die Prämierung der beiden Wettbewerbsstufen standen dem Preisgericht 26 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe die Summe von 4000 Fr., welche nachträglich auf 10 000 Fr. erhöht wurde.

In der ersten Stufe des Wettbewerbes wurde die Bauaufgabe im Sinne eines Ideenwettbewerbes im Masstab 1:500 durchgeführt. In der zweiten Stufe war die Aufgabe als Projektwettbewerb (Masstab 1:200) zu bearbeiten.

Bild 1. Bestehende Situation 1:3500



Bild 2. Blick auf das Zentrum von Nordwesten (Vorprojekt Marti & Kast)

